



## Jahresbericht 2015

Die Kernaufgabe der Schwyzerischen Stiftung für Sozialpsychiatrie SFS ist die Trägerschaft des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Kantons Schwyz SPD und somit dessen strategische Führung. Die operative Führung des SPD erfolgt durch dessen Geschäftsleitung mit Chefarzt Dr. med. Roland Weber. Auch für das Jahr 2015 bestand wieder eine Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Gesundheit und Soziales des Kantons Schwyz über die Führung und Unterstützung des SPD. Viel Zeit und Aufwand flossen in diesem Jahr zudem in das laufende Projekt IP-3, welches die Psychiatrischen Dienste der Kantone Uri, Schwyz und Zug ab 2018 unter dem Holding-Dach einer gemeinsamen Betriebsgesellschaft mit der Bezeichnung Triaplus AG vereinigen soll.

Über die Tätigkeit des SPD orientiert ein eigener ausführlicher Jahresbericht, welcher auf der Webseite des Dienstes [www.spd.ch](http://www.spd.ch) aufgeschaltet ist. Das Kernangebot des Dienstes sind die Sprechstunden an den verschiedenen Beratungsstellen in Goldau, Lachen und Einsiedeln, insbesondere in der Fachstelle für Sozialpsychiatrie und Psychotherapie. Zusätzlich wird an diesen Beratungsstellen auch eine Fachstelle für Suchtfragen betrieben. Daneben besteht auch eine Fachstelle für Paar- und Familienberatung, die Kontaktstelle Selbsthilfe und zudem die Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention „gesundheit schwyz“. Neu konnte in diesem Jahr auch am Standort in Lachen eine Sozialpsychiatrische Tagesstätte eröffnet werden, sodass der Sozialpsychiatrische Dienst jetzt in allen Regionen des Kantons Schwyz über ein Vollangebot im halbstationären Bereich verfügt. Die Nachfrage bewegte sich im Rahmen der Vorjahre. Die Konsultationszahlen nahmen einmal mehr zu, was insbesondere auf das ausgebauter Gruppentherapieangebot zurückzuführen ist. Insgesamt verfügt der Dienst über sehr gut ausgebaute Angebotsstrukturen und über eine gute Infrastruktur.

Neben der Trägerschaft des SPD gehören noch andere Bereiche zu den Aufgaben unserer Stiftung. An erster Stelle steht hier die Unterstützung von Personen, die aufgrund eines psychischen Leidens in eine finanzielle Notlage geraten sind. Diese Klienten oder deren Betreuer oder Therapeuten stellen bei unserer Stiftung entsprechende Anträge, die dann jeweils vom Stiftungsrat behandelt werden. So wurden im Berichtsjahr Unterstützungsbeiträge an einzelne Klienten von Fr. 26'099.15 gesprochen. Einen Teil davon nahmen individuelle und zum Teil grössere Unterstützungsgesuche ein, daneben konnten viele Klienten des SPD aus der Soforthilfekasse mit vielen kleinen Beträgen unterstützt werden. Zusätzlich wurden auch wieder die organisierten Freizeitaktivitäten für Klienten des SPD unterstützt, mit einem Betrag von Fr. 3'227.30. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr auch die Sensibilisierungskampagne „Wie geht's dir?“ mit Fr. 5'000.- mitfinanziert.

Dr. med. Hans-Ruedi Mächler  
Präsident SFS